

Püñktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

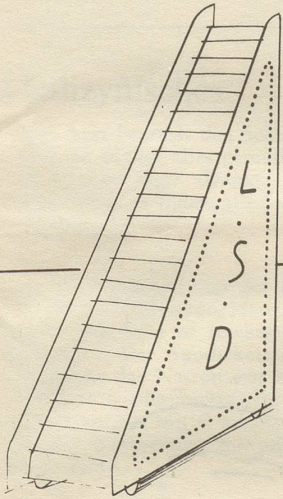
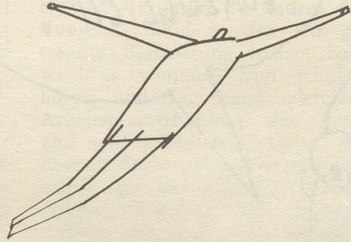
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeichnung: Kambiz



Proportionen

Literatur verhält sich zu Literaturwissenschaft wie Liebe zu Gynäkologie.

*

Schallplatte verhält sich zu Konzert wie Solarium zu Sonne.

*

Radio verhält sich zu Fernsehen wie Stummfilm zu Tonfilm.

*

Brief verhält sich zu Telefongespräch wie Eisenbahn zu Auto.

*

Europa verhält sich zu USA wie Theater zu Kino.

*

Glaube verhält sich zu Theologie wie Mahlzeit zu Kochbuch.

*

Sozialdemokratie verhält sich zu Sozialismus wie Kirche zu Bergpredigt.

*

Friede verhält sich zu Koexistenz wie Fidelio zu Xanthippe.

*

Stalin verhält sich zu Breschnew wie Napoleon I. zu Napoleon III.

Hans Weigel

Die Schwierigkeit

«Was machst du jetzt eigentlich beruflich?» fragt einer seinen alten Kumpel.

«Ich verkaufe Kühlschränke auf dem Nordpol.»

«Hast du denn da keine Schwierigkeiten?»

«Doch, es gibt so wenig Steckdosen.» Gy

Pünktchen auf dem i



öff

Tutto fa brodo

sagen die Italiener — und meinen damit, dass man aus (beinahe) allem Suppe machen könne. Allerdings, ob sie dann gut wird, ist eine andere Frage! Bei Orientteppichen ist es bald auch so: man kann sie bald überall kaufen. Ob sie dann gut sind, ist auch eine Frage. Sollte man vielleicht doch lieber bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich Nachschau halten wenn man ein wirklich schönes Stück sucht?

